

° CITROËN °



www.TractionAvant.ch
CTAC - MITTEILUNGEN

1/2014

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan: Vorstand und Mitglieder mit besonderen Funktionen

Präsident

Fritz Müller

Rebenweg 2
4442 Diepflingen
P 061 981 36 92
N 079 435 96 36
frederico.mueller@sunrise.ch

Vizepräsident

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 052 347 01 71
rudolf@weber-gubser.ch

Kassier

Walter Schmid

In Lampitzäckern 54
8305 Dietlikon
P 044 833 59 28
N 079 772 95 28
w.schmid@glattnet.ch

Aktuar

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Regionale Organisationsgruppen

Ost

Markus Roth

am Landsberg 5
8330 Pfäffikon
P 044 950 08 64
mroth@emea.att.com

Werner König

Blumengasse 18
8331 Auslikon
P 043 497 79 54
N 079 569 04 72
werner.koenig@gmx.ch

Hans Bollhalder

Feldstrasse 6
8890 Flums
P 081 733 13 80
bo-sto@gmx.ch

Nord

Rudolf Jutz

Aspacherstrasse 38
8413 Neftenbach
P 079 636 65 65
Fax 052 213 71 74
jutz-osm@gmx.ch

Hans-Peter Rubitschon

Postfach 258
8353 Elgg
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 62
h.p.rubitschon@gmx.ch

Peter Weber

Alti Husemerstrasse 1
8475 Ossingen
P 052 317 14 68
N 079 466 00 79
videopeti@sunrise.ch

West

Ernst Mühlheim

Leimbachstrasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

Felix Blaser

Stockhornweg 15
3250 Lyss
P 032 384 23 40
N 079 457 35 33
ctas.blaser@gmail.com

Roland Ledermann

Bielstrasse 31
3292 Busswil
P 032 384 14 60
r.m.ledermann@bluewin.ch

Süd

Edgar Stocker

Bahnhofstrasse 2
6102 Malters
P/G 041 497 11 36
Fax 041 497 40 36
stockermode@regio.com.ch

Hans Herzog

Gasthaus Post
6130 Willisau
P/G 041 970 25 06
gastro.post@bluewin.ch

Urs Steiner

Guglern 51
6018 Buttisholz
P 041 544 21 15
um.steiner@buttisholz.net

Redaktion

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Mitglieder- verwaltung

David Stahel

Hinterdorfstrasse 33
8412 Hünikon
P 052 222 63 43
G 079 666 40 46
stahel@pop.agri.ch

Archiv Technische Auskünfte

Walter Rey

Schöneckstrasse 23
8215 Hallau
P 052 681 41 29
w.rey@gmx.ch

Internet



www.tractionavant.ch

Bibliothek

Josef Burri

Postfach 1133
6021 Emmenbrücke
P 041 260 12 84
N 079 623 36 15
j.p.burri@bluewin.ch

Internet

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 052 347 01 71
G 044 332 88 50
rudolf@weber-gubser.ch

Bankverbindung

Raiffeisenbank Gürbe

3665 Wattenwil
IBAN: CH51 8009 8000 0046 6168 3
BIC: RAIFCH22
BC: 80098

Rechnungsrevisoren: Flemming Gubler, Ernst Mühlheim, Franz Wermelinger

| | |
|---|----|
| Inhalt | 1 |
| Rodage Fritz Müller | 2 |
| Treffen und Termine Hans Georg Koch | 4 |
| Jahresschlusshöck + St. Niklaus | 5 |
| Inserate | 6 |
| Ölwechsel oder Motorenwechsel ? Daniel Eberli | 10 |
| Inserate | 12 |
| Schmieren und Ölen 1927 John Leen | 16 |
| Schmieren und Ölen 1930 Fritz Müller | 18 |
| Inserate | 19 |
| Inserate | 20 |
| Generalversammlung vom 26. 1. 2014 Hans Georg Koch | 21 |
| Inserate | 26 |
| Inserate | 30 |
| Inserate | 32 |
| Die ersten Verkehrszeichen Hans Georg Koch | 33 |
| Winterarbeiten Ruedi Weber | 35 |
| Inserate | 36 |
| Bezahlte Oldtimerfahrten Fritz Müller | 37 |
| Citroën-Kegresse in Florida Milo und Rösli Trachsler | 40 |
| Rétromobile 2014 Hans Georg Koch | 42 |
| MusiCassette Paolo Suter, Ruedi Weber | 46 |
| Ausblick Hans Georg Koch | 48 |
| Impressum | 48 |

Reparaturen und Ersatzteile von unseren Clubmitgliedern

Retrogarage Christian Heussi
Fahrzeuge und grosses Ersatzteillager
Kantonsstrasse 62
8854 Galgenen
Tel 055 610 35 70
Fax 055 460 32 22
Natel 079 236 75 11
chrheussi@datacomm.ch
www.retrogarage.ch

Frick Traction Avant AG
Garage und Ersatzteile
Glarnerstrasse 24
8805 Richterswil
Tel/Fax 044 784 58 58
Natel 076 379 11 22

c-motion Garage GmbH
Fahrzeuge und Ersatzteile,
Service und Reparaturen
Höhenweg 3
8564 Wagerswil
Tel 071 657 24 36
www.c-motion.ch

Citroën Traction Avant Service
Felix Blaser
Stockhornweg 15
3250 Lyss
Tel 032 384 23 40
Natel 079 179 64 60
ctas.blaser@gmail.com

Garage Ochsner
Garage und Ersatzteile
St. Gallerstrasse 13
8353 Elgg
Tel 052 365 22 00
Fax 052 366 20 40
www.garage-ochsner.ch

Oldtimer Werkstatt
Service und Reparaturen
Daniel Eberli, Im Chellhof 3
8463 Benken ZH
Tel 052 319 25 17
Natel 079 417 44 21
eberlid@swissonline.ch
www.oldtimer-taxi.ch



RODAGE

Für das grosse Interesse an der Generalversammlung Ende Januar 2014 mit 103 Teilnehmerinnen und Teilnehmern welche 64 stimmberechtigte Mitglieder repräsentierten, möchte ich mich herzlich bedanken.

Neu bei dieser GV war, dass der Jahresrückblick des Präsidenten am Anfang der GV bereits als Traktandum 3 komplett mit Bildern und Videos gezeigt wurde. Durch diese Beiträge wurden den Anwesenden nochmals viele Episoden des vergangenen Vereinsjahres in Erinnerung gerufen. Es ist schon toll, was man in einem Jahr alles von diesem Club geboten bekommt!

Die traktandierten Geschäfte konnten anschliessend speditiv abgewickelt werden. Im Anschluss an die GV waren die runden Tische im Restaurant Aurora festlich für uns gedeckt. Es gab wiederum ein feines Menue zu Essen, aber auch das Citroën-Dessert schmeckte wie immer: wunderbar!

Für die Reservation der Räumlichkeiten sowie die Organisation für den festlichen Abschluss der GV, möchte ich mich bei Hans Georg Koch herzlich bedanken. Denn nur dank seinen guten Beziehungen zu den Verantwortlichen des Schweizer Paraplegiker-Zentrums können wir den schönen Saal mit Beamer, Lausprecheranlage und weiteren technischen Raffinessen auch im nächsten Jahr wieder kostenlos benutzen!



Der kommende Frühling und damit auch der Start in die neue Oldie-Saison hat sich mit den ersten blühenden Pflanzen angemeldet. Es ist also höchste Zeit wieder einmal ein paar Stunden in unsere Traction zu investieren: Batterie prüfen, destilliertes Wasser nachfüllen, Öl wechseln und alle Nippel mit genügend Schmiere eindecken gehört zu den Arbeiten im Untergrund unserer Oldies.

Apropos Untergrund: Letzte Woche haben wir an einer Traction, die auf 6 Volt läuft, einen Retro-Radio eingebaut. Das ist ein äusserlich alt aussehender Radio mit Chromstahlblende und 6 Feststelltasten sowie links dem Lautstärkeknoopf und rechts dem Knopf zur Senderwahl. Dahinter verbirgt sich jedoch moderne Radio-Technik. Durch Druck auf einen kleinen und unscheinbaren Knopf auf der Frontseite kippt das Front-Panel ab und gibt den verdeckten Schlitz für das CD-Laufwerk frei. Der Einbau des Radios, der Boxen und Antenne wäre ja noch einigermassen zu bewerkstelligen, wenn der Radio nicht 12 Volt benötigen würde! Alles kein Problem: der Konverter, welcher aus 6 Volt 12 Volt herstellt, wurde hinter dem Armaturenbrett montiert und der zusätzliche Anschluss zur Stützung des Memories des Radios probenhalber nicht angeschlossen. Der Radio funktionierte so nicht, was auch zu erwarten war. Rasch wurde der zweite Konverter direkt an die Batterie angeschlossen, um den Speicher auch stützen zu können, wenn die an vielen Wagen montierte Diebstahlsicherung die Batterie unterbricht. Die Musik aus den Lautsprechern hörte sich besonders schön an - oder war dies einfach das Erfolgserlebnis? Um den ganzen Kabelsalat schön zu verpacken, wären schlankere Finger und elegante Damenhände wünschenswert, aber eben, es musste auch mit grossen Prätzen zu bewerkstelligen sein!

Im beiliegenden Heft ist bereits die Anmeldung für das WEST-Treffen im April 2014. Die noch zu erledigenden Arbeiten an unseren Wagen dürfen wir also nicht mehr allzu weit verschieben, da dieser Termin ja bereits in wenigen Wochen anstehen wird. Ich hoffe für die Organisatoren, dass das Wetter einigermassen mitspielen wird und diese Ausfahrt in die welsche Schweiz ein weiterer, unvergesslicher Event des CTAC wird!

Viel Vergnügen bei den Vorbereitungsarbeiten für die neue Saison
wünscht euch aus dem Baselbiet
Euer Präsident
Fritz Müller



TREFFEN UND TERMINE

Clubanlässe

- 11. - 12. 4. 2014 Reparaturkurs für Anfänger (D. Eberli, eberlid@swissonline.ch)
- 26. -27. 4. 2014 **Ausfahrt West** (Anmeldung bitte via Homepage)
- 2. - 3. 5. 2014 Reparaturkurs für Anfänger (D. Eberli, eberlid@swissonline.ch)
- 22. 6. 2014 **Ausfahrt Nord**
- 2. 7. 2014 Mittwochsausfahrt Nord
- 5. 7. 2013 Grillplausch West (F. Müller)
- 9. 8. 2014 Grillplausch Nord
- 17. 8. 2014 **Ausfahrt Süd**
- 24. 8. 2014 Hecktriebler Ausfahrt
- 28. 9. 2014 **Ausfahrt Ost**
- 29.11.2014 Jahresschlusshöck Nord, Gundetswil

Stammtische

- Region West Landgasthof Schönbühl, Tel: 031 859 69 69
Jeden letzten Donnerstag im Monat
- Region Nord Restaurant Löwen, Illnau, 19.30 Uhr, Tel: 052 346 12 94
Jeden letzten Mittwoch der geraden Monate
- Zentralschweiz Gasthaus Post, Willisau, ab 19.00 Uhr, Tel: 041 970 25 06
Jeden ersten Mittwoch im Monat
- alle Citroën ACC Stammtisch, Restaurant Löwen, Illnau, 19.00 Uhr
Jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate

Weitere Treffen und Daten

- 26. - 27. 4. 2014 Bourse d' échanges de Souzsmatt (www.cvaam.com)
- 26. 4. 2014 Auktion 100 klassische Autos und Motorräder (oldtimergalerie.ch)
- 27. 4. 2014 Rädli Treff, Aldi Wattwil, (www.oldtimermesse.ch)
- 2.-4. 5. 2014 Themenwochenende Strassenverkehr (www.verkehrshaus.ch)
- 4. 5. 2014 Oldtimer Sunday-Morning Treffen Zug (www.osmt.ch)
- 24.-25. 5. 2014 SwissClassic World, Messe Luzern (www.swissclassiworld.ch)
- 29. - 31. 5. 2014 25 Jahre Tractionclub Salzburg, Freundschaftstreffen in Mattsee
- 7. 6. 2014 Landeron Classic, Le Landeron (www.landeronclassic.ch)
- 7. 8. 6. 2014 O-iO, Oldtimer in Obwalden, (www.o-io.ch)
- 15. 6. 2014 Bahnhofstrasse Wald rollt (www.waldrollt.ch)
- 15. 6. 2014 Oldtimer-Treffen Eptingen (www.oldtimertreffen.eptingen.ch)
- 28. - 29. 6. 2014 OMU Uster, (www.oldtimermesse.ch)
- 8. - 10. 8. 2014 Eurocitro Le Mans (www.eurocitro.org)
- 27. -28. 9. 2014 Bourse d' échanges Lipsheim (voitureancienne.org)



Sämtliche Termine findet ihr auch immer auf unserer Homepage:
www.tractionavant.ch/ctacTreffen.php dank Ruedi Weber!

Redaktionsschluss für Heft 2/2014:

3. 5. 2014

JAHRESSCHLUSSHÖCK + ST. NIKLAUS



Gekannt hat auch dieses Mal die Region Nord den Jahresschlusshöck im Gemeindehaus von Gundetswil organisiert. Personenmässig war die Teilnahme der Region Nord am zahlreichsten. Bei einem gemütlichen Pastaplausch und den heiss erwarteten Videos von Peter Weber und Bruno Meyer liessen die Clubmitglieder das Jahr ausklingen.

Aus Anlass seines 60^{sten} Geburtstages erfreute sich Daniel Eberli verschiedener Geburtstagstorten mit wunderschön gezeichnetem Traction Avant Clubsignet und weiteren seltenen Zitronen! Die Torten wurden von den Anwesenden nach und nach vertilgt, so dass Dani als Erinnerung nur die Dekoration übrig blieb. Der CTAC gratuliert und dankt herzlich!



Vielen Dank der unermüdeten Crew der Region Nord, Hanspeter Rubitschon, Ruedi Jutz und Peter Weber für diesen gemütlichen und abwechslungsreichen Jahresschlusshöck. Wir kommen gerne nächstes Jahr wieder!



Damen-, Herren,- und Bébémode
Vorhänge, Tisch- und Bettwäsche
alles zum Nähen und Stricken
Tag- und Nachtwäsche

Top Mode Top Beratung

10 % Rabatt für CTAC-Mitglieder



Stocker Mode

Bahnhofstr. 2, 6102 Malters, Montag geschlossen
Tel. 041 497 11 36 Fax 041 497 40 46
stockermode@regio.com.ch



Kurz darauf fand der Chlaushöck der Zentralschweiz im Restaurant Post in Willisau statt. Bei Hans und Edith Herzog gab's das traditionelle Fondue zu dem sich über zwanzig Clubmitglieder aus der Region aber auch von Nord und West einfanden.

Der Abend klang mit dem heimeligen knacken der Erdnüsse und dem feinen Geschmack der Mandarinen der Tischdekoration aus.

Vielen Dank an Hans und Edith für die Gastfreundschaft, die sie uns das ganze Jahr über gewähren.



Alles rund ums Auto!

- Neuwagen-Verkauf
- Oldtimer-Spezialist
- Top-Finanzierungskonditionen
- Service und Reparaturen aller Automarken
- Abgastest (auch für Dieselfahrzeuge)
- MFK Bereitstellung/Vorführung
- Klimaanlage-Unterhalt
- Karosserie
- Frontscheiben Austausch/Reperatur
- Motorrevisionen
- Einlagerung von Reifen und Rädern
- Ersatzfahrzeuge
- Abschlepp-Service
- Versicherungs-Schäden
- Feriencheck

Ihre Zufriedenheit ist unser Antrieb, darum haben wir für all Ihre Anliegen offene Ohren.



Durch einen stockfinsternen Wald bei Busswil im Seeland ging es bei der Region West zum Haus des Nikolaus. Der Weg war bestens mit CTAC Wegweisern gekennzeichnet, man brauchte allerdings die Lampe des Handys um sie zu sehen.

Wir wurden von Roland und Marianne Ledermann, Hans Ettlin und Ernst Mühlheim wärmstens empfangen. Die Kollegen vom Kochclub von Roland stellten wieder ein sensationelles Menu auf die Beine.

Bei Kaminfeuer und einem ausgezeichneten Rotwein vom Bielersee genossen wir den Chlaushöck mitten in einem Waldhaus, das schon bei Tag schwierig zu finden ist.



Wir kommen gerne das nächste Jahr wieder!

7. 2. 2014
Hans Georg Koch



ÖLWECHSEL ODER MOTORENWECHSEL ?

Viele unserer Oldtimer werden relativ wenig bewegt, und die Anzahl der Wenigfahrer ist – mit zunehmendem Alter der Fahrer – im Steigen begriffen. Fahrleistungen von weniger als 500 Kilometern im Jahr sind keine Seltenheit, und mancher Wagenbesitzer sagt sich, dass bei so wenigen Kilometern keine Wartung nötig sei und dass das Auto ja anstandslos läuft. Leider trifft dies nicht zu, und so stellt sich – wie der nachfolgende Bericht zeigt – die Frage:

Ölwechsel oder Motorenwechsel?

von Daniel Eberli, 26.12.13

An einem Samstagabend im September klingelte mein Telefon, und einer meiner Garagisten-Kollegen war am Apparat. Erst drückte er sich ein wenig herum, dann fragte er mich, ob ich Zeit hätte, um einen Motor auszubauen. Ich antwortete, ich könne mich am Montag darum kümmern – worauf ich darauf hingewiesen wurde, dass er und der Besitzer des Autos zurzeit am Strassenrand stünden und ob sie das Auto gleich zu mir bringen können. Ich willigte ein, und eine halbe Stunde später wurde ein schwarzer 11B, Koffermotorell, vor meine Garage geschleppt.

Wir zogen den Patienten in meine Werkstatt. Da ich wusste, dass ich mich auf das Einschätzungsvermögen meines Kollegen verlassen konnte, verzichtete ich darauf, den Motor anzulassen, sondern begann am Montagmorgen, den Motor zusammen mit dem Getriebe auszubauen.

2¼ Stunden später hing die Antriebseinheit am Haken. Ich entfernte die Ablassschraube, um das Motorenöl abzulassen – und wartete vergeblich darauf, dass Öl herauslaufen würde. Schliesslich entfernte ich die ganze Ölwanne. Für den Anblick, der mich dahinter erwartete, fehlen mir schlichtweg die Worte.



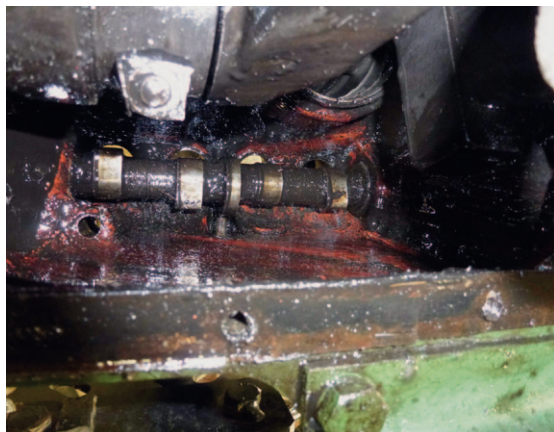
Die ganze Ölwanne war mit einer grau-schwarzen, schlagrahm-artigen Masse gefüllt. Die Ölpumpe war nicht mehr als solche zu erkennen, und auch oben im Bereich der Kipphel war der Schlamm omnipräsent.



Kein Wunder war der Schmierkreislauf zusammengebrochen. Ich stellte denn auch unschwer fest, dass die Pleuellager – es handelte sich um Gradpleuel der älteren Bauart – Spiel hatten im Millimeterbereich. Das Weissmetall der Lager hatte das Weite gesucht...

Den Rest des Tages verbrachte ich damit, den Motor weiter zu zerlegen, so gut es ging, zu reinigen und von dieser schwarzen Masse zu befreien.

Zuerst vermutete ich, dass vielleicht ein zu hoher Ölstand dazu geführt haben könnte, dass die Pleuellager – wie ein Quirl in der Schlagsahne – in das Öl getaucht sein und diesen Ölschlamm produziert haben könnte. Im Gespräch mit einem Fachmann wurde mir dann jedoch klar, dass das Öl vermutlich Jahrzehnte lang nicht gewechselt worden war und durch Benzin, Frostschutz und Kühlwasser chemisch verändert worden war, wodurch sich die Konsistenz geändert hatte.



Der Wagenbesitzer, der sein Auto erst 10 Tage vorher gekauft hatte und das – gemäss Aussagen des Verkäufers – von einer „modernen“ Citroën-Werkstatt für die MFK vorbe-

Ihr Spezialist für französische Oldtimer



Wir warten, reparieren und restaurieren
auch Ihren Citroën



Retrogarage
Christian Heussi
Kantonsstrasse 62 • CH-8854 Galgenen
Tel.: +41 55 610 35 70 • Fax: +41 55 460 32 22
chrheussi@datacomm.ch • www.retrogarage.ch
Aufbereitung von hist. Rallye- und Rennfahrzeugen

Grosses Ersatzteillager
Motoreinstellung mittels Lambda-Sonde
Lamellenkupplungen für 15-Six
Vorführen von Veteranenfahrzeugen
Eintragen und Erhalten des Veteranenstatus



reitet worden war (!) bestätigte diesen Verdacht insofern, als dass der Verkäufer in den letzten Jahren zwischen zwei Vorführ-Terminen kaum mehr als ein paar Hundert Kilometer gefahren war.

Obwohl gemeinerweise am Ölstab so etwas wie ein Öltropfen hing, ist es für mich unverständlich, weshalb niemandem in dieser Werkstatt aufgefallen war, dass der Ölstand auf dem Minimum war. Hätte jemand einen Liter Öl eingefüllt, wäre ihm aufgefallen, dass der Ölstand immer noch auf dem gleichen Niveau war – und da hätten alle Alarmglocken läuten müssen.



Das nebenstehende Bild zeigt, dass ich kaum 1 mm Öl ablassen konnte.

Die nachfolgenden Bilder zeigen unten die Steuerkette vor der Reinigung und links die weggeschmolzenen Pleuellager nach der Reinigung, oben noch im Motorblock, unten ausgebaut.



In Anbetracht des Zustandes des Motors und in Absprache mit dem Besitzer brachte ich den Motor zu einer Totalrevision zu einem Zylinderschleifwerk.



Nebenstehend die ausgebaute und gereinigte Ölpumpe. – Der Leser vergleiche mit dem Bild an Anfang dieses Artikels...

Da es heute äusserst schwierig ist, die Weissmetalllager der „alten“ Schrägpleuel aufzumetallisieren, suchte und fand ich einen Satz der „modernen“ Schrägpleuel, wie sie im 11D sowie in den ID/DS-Motoren verwendet wurden. Diese sind mit Lagerschalen ausgestattet,

die sich austauschen und an den Zapfendurchmesser der neu geschliffenen Kurbelwelle anpassen lassen.

Im Zylinderschleifwerk stellte man fest, dass die Kolben und Büchsen, die auf den ersten Blick noch tadellos aussahen, nicht mehr ganz rund waren. Da nun der ganze Motor auf „neu“ revidiert und bei dieser Gelegenheit auf bleifrei umgestellt wurde, wurden auch neue Kolben und Büchsen eingebaut. Auch eine neue Stirnradkette wurde verwendet. Dazu rüstete man den Motor mit einem Kettenspanner aus.

Die im letzten Abschnitt aufgeführten Arbeiten wären nicht zwingend nötig gewesen. Der Motor hätte sicher noch viele Jahre ohne diese funktionieren können. In Anbetracht des übrigen Aufwandes machte es jedoch Sinn, denn nun ist der Motor in allen Belangen wieder wie neu. Im Schleifwerk wurde ein Testlauf gemacht, der keine Unauffälligkeiten zeigte. Dem entsprechend leistet der Zylinderschleifer auch Garantie für seine Arbeiten. Nach etwas über 3 Monaten konnte ich den Motor wieder einbauen und das Auto – nach sorgfältigen Einstellungen von Zündung und Vergaser, der Kupplung und des Schaltgestänges – dem Besitzer kurz vor Weihnachten wieder überbringen.

Dieser wird nun versuchen, einen Teil der erheblichen Auslagen für Aus- und Einbau sowie für die Motorenrevision vom Verkäufer zurück zu bekommen. Die Rechtslage ist hierzu unklar, und es kann als sicher gelten, dass zumindest ein Teil der Kosten am Käufer hängen bleiben wird. Fazit: Auch wer wenig fährt, ist gut beraten, wenn er seinem Auto mindestens alle zwei Jahre eine Wartung mit Ölwechsel „spendiert“.

Das Gleiche gilt übrigens auch und ganz besonders für den Unterhalt der Bremsen. Dass letzterer unbedingt durch eine Werkstatt mit Traction-Erfahrung vorgenommen werden soll, habe ich auf der CTAC-Webseite im Artikel „Lebenswichtige Hinweise für die Arbeit an Bremsen“ aufgeführt, da ich feststellen musste, dass heutzutage den „modernen“ Garagen – auch Citroën-Vertretungen – die nötigen Kenntnisse fehlen.



CITROËN

PANTHEON BASEL

Sonderausstellung

Pantheon Basel

13. April - 12. Oktober 2014



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

**nationale
suisse**

Pantheon Basel AG, Hofackerstrasse 72, CH-4132 Muttenz

+41 61 466 40 77, info@pantheonbasel.ch, www.pantheonbasel.ch

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10 bis 17.30 Uhr, Sa und So: 10 bis 16.30 Uhr, Eintrittspreis CHF 10

SCHMIEREN UND ÖLEN 1927

CUSTOMERS' CARS DRIVEN AND STORED AT OWNER'S RISK.

Telephone: 32 TRALEE.
J. BENNER, PROPRIETOR.



Telegrams:
KERRY MOTOR WORKS.

Kerry Motor Works, Edward Street, Tralee.

Date, 30th June, 1927.

Morgan Gaynor, Esq.,
Oyster Hall,
Spa, Tralee.

Dear Sir,

We shall be pleased if you will accept with our compliments the enclosed Oiling Chart which has been specially prepared for owners of Ford cars, 7-cwt and 1-ton trucks.

Lubrication is undoubtedly the most important single factor in the operation of any motor vehicle, and in the Ford the necessity for using a suitable oil, is emphasised by the unusual features of design - e.g., distribution of oil in the engine, lubrication of gear unit and clutch. Sparking plug fouling, excessive carbonisation, difficult starting and allied troubles can be overcome by using the correct grade of lubricant and exercising care in regard to the correct oil level in the crankcase.

We would draw your attention to the advice on the Chart relative to draining the engine crankcase, and especially to the note "Do not flush the crankcase with paraffin". A quantity of paraffin will be trapped in the engine and will seriously contaminate the new oil.

All grades of Mobiloil are supplied by us in sealed cans or drums. We should like to point out the economy of buying oil in five or ten gallon drums or four gallon cans, which are convenient packages for the Home Garage, and which ensure the correct grade of oil being always to hand.

Placing our services at your disposal, and assuring you of our prompt and careful attention to your requirements,

We are,

Yours faithfully,

J. Benner

*blood which flowed
his sacred veins one of*

Bild: Daniel Eberli, die Kolben des Motors aus dem vorhergehenden Artikel ->

Von meinem Freund John Leen habe ich den gegenüberliegenden Brief von 1927 erhalten, der die Worte von Daniel Eberli im vorhergehenden Kapitel unterstreicht. Herrn Morgan Gaynor wurde offenbar ein Schmierplan geschickt und darauf hingewiesen, dass Schmierung das absolut wichtigste für jedes Fahrzeug darstellt. Man soll dafür die vorgeschriebenen Öle der richtigen Viskosität verwenden, wenn man Probleme wie verrussten Zündkerzen, übermäßige Kohleablagerung und schlechtes Startverhalten vermeiden wolle. Ebenfalls solle man das vorgeschriebene Ölniveau im Motor einhalten.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass man den Motor nicht mit Paraffin (entspricht etwa heute dem Lampenpetrol) spülen solle, da die Reste nachher das Öl verdünnen und schwerwiegenden Schäden verursachen können.

Im letzten Abschnitt wird darauf hingewiesen, dass alle nötigen Qualitäten von Mobiloil an Lager sind in 5- oder 10-Gallonen Fässern oder 4-Gallonen Kanistern für die Werkstatt zu Hause (damals machte man den Ölwechsel noch selbst!!).

John schreibt dazu:

Betreff: Brief von 1927

Hi Hans Georg,

Der Onkel meines Vaters hat diesen interessanten Brief 1927 erhalten - diese Beratung gilt auch für deine Oldtimer!

Jemand hat ein Gebet auf der Rückseite des Briefes geschrieben. Nur darum hat dieser Brief überlebt...

Ich erkenne die Handschrift leider nicht.

Schönes Wochenende,

John

Neben schmieren und ölen half offenbar auch beten! Das ist heute immer noch so, wenn man mit alten Autos unterwegs ist!

Hans Georg Koch, 9. 2. 2014



SCHMIEREN UND ÖLEN 1930

Untenstehend abgebildete Situation hat Fritz Müller unabhängig von Dani Eberli bei der Zerlegung seines C4 Motors überrascht. Wahrscheinlich stammt das Motorenoel noch aus dem Jahr 1930. Fritz schreibt dazu:

Liebe Kollegen,

Das Auto ist mir übergeben worden als neu restauriert in Frankreich!

Die letzten ...zig Jahre hat dieses Auto bestimmt keinen Ölwechsel gesehen. Aufgrund der Kohlerückstände wurde eine Totalsanierung des Motors eingeleitet!

Das zweite Bild zeigt eine Impression aus der Schraubersynagoge in Läufelfingen, wie meine Werkstatt liebevoll von Peter Sutter (ganz links) getauft wurde!

Liebe Grüsse aus dem Baselbiet von einem russgeplagten Schrauber

Fritz



Ratlose Gesichter auch bei den «alten Hasen»



Bonjour Hans-Georg,
 Wie in Roggwil am OTM angekündigt, sende ich dir im Anhang die Unterlagen zum Verkaufsangebot meines Citroën ZX Sondermodells. Es handelt sich um eine grosse Rarität, ein Sondermodell von Citroën lanciert zum Weltmeistertitel von **Pierre Lartigue** in der Rallye WM auf Citroën ZX. Es ist Fahrzeug Nummer 10 von 50 gebauten Autos.

Citroën ZX 2,0 16V Pierre Lartigue 128 KW Jg. 1997

Sehr guter Zustand aus Zweiter Hand, ca 160 000 km

Frisch ab MFK Oktober 2013

Verhandlungspreis Fr. 7500.-

Tel 041 917 20 66





OLDTIMER WERKSTATT

Daniel Eberli

Im Chellhof 3

8463 Benken ZH

Tel. 052 319 25 17

Mail: eberlid@swissonline.ch

www.oldtimer-taxi.ch

- Service und kleine Reparaturen von französischen Oldtimern, besonders Citroën Traction Avant, gerne auch assistiert oder beobachtet durch den Fahrzeugbesitzer.
- Übernachtungsmöglichkeit im stilvollen Bed & Breakfast für Kunden mit einer weiten Anreise.
- Eigenes Reparatur- und Servicebuch für Traction Avant in Deutsch, Englisch und Holländisch.
- Reparatur- und Servicekurse auf Deutsch und Englisch.
- Kaufberatung und Fahrzeugschätzungen.



CTA - Garage

Techn. Vorführung, Service,
mechanische und
elektrische Reparaturen.

Fritz Müller

Bahnhofstrasse, 4448 Läuelfingen

Termine Tel. 079 435 96 36

GENERALVERSAMMLUNG VOM 26.1.2014

Protokoll der Generalversammlung des Citroën Traction Avant Clubs
vom 26. 1. 2014 im Auditorium 1 des GZI Forschungszentrums Nottwil

Traktandenliste:

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Wahl der Stimmzähler, Wahl des Tagespräsidenten
3. Jahresbericht des Präsidenten / Videorückschau 2013
4. Genehmigung des Protokolls der GV 2012 vom 27. Jan. 2013
5. Kassabericht 2013
6. Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
7. Budget 2014
8. Wahlen
9. Stand neues Ausstellungskonzept CTAC
10. Bericht des Mitgliederverwalters
11. Bericht des Webmasters
12. Bericht des Clubheftredaktors
13. Treffendaten 2014/2015
14. Varia
15. Abschluss der GV

Beginn der Sitzung 09.45 Uhr, vorher Kaffee und Gipfeli im Foyer

1. Begrüssung, Entschuldigungen, Genehmigung der Traktandenliste

Fritz eröffnet die Sitzung und begrüsst die Teilnehmer
angemeldet haben sich 103 Personen (inkl. Begleitpersonen), 49 Mitglieder haben
sich entschuldigt, darunter auch die Regionalvorstände Markus Roth und Werner
König. Damit haben wir erstmals die 100er Grenze der Teilnehmer an der General-
versammlung überschritten!
Die Traktandenliste wird ohne Änderungsantrag genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler, Wahl des Tagespräsidenten

Als Stimmzähler werden Hans Peter Rubitschon und Daniel Eberli einstimmig
gewählt. Als Tagespräsident wird Walter Homberger einstimmig gewählt.
Stimmberechtigte Mitglieder sind 64 anwesend, das absolute Mehr beträgt 33
Stimmen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Fritz lässt in einer bunt bebilderten und mit Videos von Peter Weber, Werner
Zimmermann und Bruno Meier aufgelockerten Bildershow das Clubjahr im Detail
revuepassieren. Die verschiedenen Reminiszenzen und unerwarteten Ereignisse in
unserem Clubleben provozieren das Publikum zu wiederholten, durch spontane
Emotionen beeinflussten Äusserungen. Der Jahresbericht wird mit grossem
Applaus genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der GV 2012 vom 27. Jan. 2013

Das Protokoll wurde im Clubheft 1/2013 publiziert. Das Vorlesen des Protokolls wird nicht verlangt, es werden keine Änderungsanträge geäussert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Fritz verdankt die Arbeit des Aktuars.

5. Kassabericht 2013

Udo Kenkel erklärt die Jahresrechnung in einer abwechslungsreichen Präsentation mit Hinweisen auf die gegenwärtige Wirtschaftslage, die verschiedene Lacher im Publikum auslöst.

Einnahmen:

| | |
|------------------------|-----------------|
| Mitgliederbeiträge | 28270.00 |
| Gönnerbeiträge | 375.75 |
| Inserate | 3240.00 |
| Zinserträge | 160.85 |
| Total Einnahmen | 32046.60 |

Ausgaben:

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Clubheft | 14318.50 |
| Porti-Gebühren/Fachliteratur | 3199.20 |
| Treffenspesen | 6798.75 |
| Dachverband | 1264.50 |
| Ausstellungen | 3500.00 |
| Verwaltungsaufwand | 5872.15 |
| Total Ausgaben | 34953.10 |
| Ausgabenüberschuss: | 2906.50 |

| Bilanz: | Aktiven | Passiven |
|--------------------|-----------------|-----------------|
| Bank | 35515.04 | |
| Wertschriften | 200.00 | |
| Debitoren | 850.00 | |
| V-Steuer | 73.00 | |
| Trans. Aktiven | -3500.00 | |
| Trans. Passiven | | 90.00 |
| Eigenkapital | | 30141.54 |
| Verlust | | 2906.50 |
| Bilanzsumme | 33138,04 | 33138.04 |

6. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Fleming Gubler verlesen.

Fleming zaubert den Revisionsbericht aus einer Citroëntasche mit einem Traction Modellauto und liest den Bericht vom 19. Februar 2014 vor. Die Revisoren bestätigen eine korrekte Rechnungsführung und empfehlen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Die Rechnung wird mit grossem Applaus genehmigt.

Fritz verdankt die Arbeit von Udo Kenkel.

Entlastung des Kassiers

Der Kassier wird von der Generalversammlung einstimmig entlastet.

Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird durch die anwesenden Mitglieder einstimmig entlastet.

7. Budget

Udo stellt das Budget 2014 vor. Fritz bereitet die Versammlung auf rote Zahlen im kommenden Jahr vor. Udo erklärt: Das Budget ist die Leitplanke für die finanziellen Aktivitäten des Clubs im 2014. Es gibt neu einen Extraposten für die Ausgaben für die Ausstellung am OTM Freiburg.

Einnahmen:

| | |
|------------------------|-----------------|
| Mitgliederbeiträge | 28350.00 |
| Inserate | 2500.00 |
| Zinserträge | 200.00 |
| Total Einnahmen | 31050.00 |

Ausgaben:

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Clubheft | 14000.00 |
| Porti-Gebühren/Fachliteratur | 3000.00 |
| Treffenspesen | 6250.00 |
| Dachverband | 1200.00 |
| Anschaffungen | 3500.00 |
| Verwaltungsaufwand | 5500.00 |
| Ausstellungen | 1000.00 |
| Total Ausgaben | 34650.00 |
| Ausgabenüberschuss: | 3600.00 |

8. Wahlen:

Demissionen:

Zentralvorstand: Udo Kenkel nach 23 Jahren als Kassier

Regionalvorstand Region West: Hans Ettlin nach 12 Jahren

Mitgliederverwaltung: Ruedi Burri nach 13 Jahren

Der Zentralvorstand hat geeignete Kandidaten gesucht und mit diesen Kontakt aufgenommen. Folgende Vorschläge werden präsentiert:

Wädi Schmid als Kassier

Felix Blaser als Regionalvorstand West

David Stahel als Mitgliederverwalter

Franz Wermelinger als dritter Revisor

Aus den Reihen der Mitglieder werden keine anderen Personen vorgeschlagen.

Walter Homberger tritt als Tagespräsident in Aktion und führt die Wahlen durch:

Walter Schmid wird als Kassier einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.

Für den Regionalvorstand West wird Felix Blaser einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Als Mitgliederverwalter wird David Stahel ebenfalls einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Als neuer Revisor wird Franz Wermelinger einstimmig gewählt, auch er nimmt die Wahl an.

Fritz Müller dankt den neuen Chargierten und mahnt sie zu Aufmerksamkeit.

Der Vorstand des CTAC wird in Globo einstimmig bestätigt.

Ebenfalls wird Fritz Müller als Präsident einstimmig und mit grossem Applaus als Präsident des CTAC bestätigt.

9. Stand des Ausstellungskonzeptes des CTAC

Fritz Müller präsentiert das Ausstellungskonzept für den OTM in Fribourg Ende März. Er ruft die Mitglieder auf, sich als Helfer in die aufgelegten Listen einzuschreiben, einen, zwei oder auch nur einen halben Tag.

Der Stand wird an der Rückwand der Halle für die Clubshow zu finden sein, am gleichen Ort wie letztes Mal.

10. Bericht des Mitgliederverwalters:

Im vergangenen Jahr gab es 23 Eintritte und 23 Austritte, Die Mitgliederzahl beträgt per 1.1.2014 341 Mitglieder.

Die Anwesenden werden aufgerufen, ihre Traction jeweils nur zusammen mit einer Neumitgliedschaft im CTAC zu verkaufen.

Fritz verdankt die akribische Arbeit des scheidenden Mitgliederverwalters. Ruedi erklärt, dass er diese Arbeit mit Begeisterung gemacht habe. Die Grafiken zum Mitgliederbestand und zum Bestand an Fahrzeugen sind im Internet abrufbar.

11. Bericht des Webmasters

Unsere Webseite erhält grosse Aufmerksamkeit bei Google.com. Bei Eingabe von „Traction Avant“ erscheint unsere Seite an dritter Stelle, nach Wikipedia, Traction Bildern und Youtube.

Alle Clubhefte zurück bis zur Nr. 1 vom Nov. 1976 sind inzwischen im Internet archiviert. Ruedi dankt Wädi Schmid und Hans Georg Koch für die geleistete Arbeit. Ruedi Weber ruft die Mitglieder auf, bei der Indexierung der Artikel der alten Clubhefte mitzuhelfen.

Die Rangliste der Facebook-Likes führt ein Beitrag über „Die Tractionisten vom Guggisberg“ an, geschrieben von Marianne Ledermann.

Eine administrative Erleichterungen für Organisatoren bei den Treffen sind die automatischen Listen und die Druckmöglichkeit der Namensschilder. Teilnehmer die sich einschreiben erhalten ein Bestätigungsmail. Die Erfahrungen des letzten Jahres mit der neuen Anmeldung sind durchwegs positiv.

Neu gibt es auch eine „Garagenseite“ auf welcher viele bekannte und neue Firmen aufgelistet sind, die sich um den Unterhalt unserer Tractions kümmern.

Fritz Müller verdankt die innovative Programmierung der Webseite durch unseren unermüdlichen Webmaster Ruedi Weber.

12. Bericht des Clubheftredaktors

2013 konnten 5 Hefte mit insgesamt 212 Seiten herausgegeben werden.

2014 werden ebenfalls 5 Hefte geplant.

Redaktionsschluss der Hefte fürs 2014 ist:

Heft 1: 8. 3. 2014 mit Ausschreibung für Treffen West vom 26.+27. April 2014

Heft 2: 3. 5. 2014 mit Ausschreibung für Treffen Nord vom 22. Juni 2014

Heft 3: 28. 6. 2014 mit Ausschreibung für Treffen Süd vom 17. August 2014

Heft 4: 9. 8. 2014 mit Ausschreibung für Treffen Ost vom 28. September 2014

Heft 5: 29.11. 2014 mit Einladung für die GV vom 25. 1. 2015

13. Treffendaten

Alle kommenden Treffen werden durch Fritz Müller kurz vorgestellt.

Region West 26. – 27. April 2014

Region Nord 22. Juni 2014

Region Süd 17. August 2014

Region Ost 28. September 2014

Weitere geplante Aktivitäten:

Region Nord Mittwochsausfahrt: 2. 07. 2014

Grillabend: 9. 08. 2014

Jahresschlusshöck: 29. 11. 2014

Region West Samschtagsfährtli: 5. 07. 2014

Chlousehöck: 6. 12. 2014

Region Süd Chlausehock: 3. 12. 2014

Hecktrieblertreffen: 24. 08. 2014

14. Varia:

Ehrungen:

Fritz nimmt die Ehrungen der abtretenden Vorstandsmitglieder vor.

Ruedi Burri:

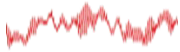
Fritz Müller verdankt die Arbeit des Mitgliederverwalters. Er sei als Undercovermitglied Knall auf Fall zum Mitgliederverwalter bestimmt worden, seine Wahl erscheine nirgends in einem Protokoll. Ruedi habe seine Arbeit immer ruhig und zuverlässig erledigt. Fritz übergibt ihm als Geschenk eine Flasche ausgesuchten Wein.

Hans Ettlin war einer der „Macher“ des CTAC. Er arbeitete lieber mit zwei Akkuschaubern als nur mit einem. Um ihn herum lagen immer Späne, er setzte sich immer hilfreich und konstruktiv für den Club ein. Auch er erhält eine Flasche Wein als Geschenk.

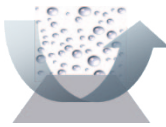
Dann präsentiert Ruedi Weber eine Diashow über die Vergangenheit von **Udo Kenkel**, die er mit lustigen Begebenheiten und überraschenden Tatsachen ausleuchtet. Insgesamt ist dies ein sensationeller Abriss über alle Taten und Untaten unseres Kassiers. Der Applaus des Publikums ist ihm sicher.

INSERATE

Akustik
Nr. 25 17 02



Isolation
Nr. 10 25 15



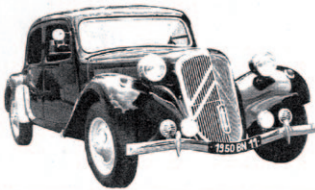
Thermo
Nr. 30 16 05



info@isoproq.ch

Tel: 071-279 1512

Restaurierungs - Material



GARAGE KLEEFELD

Ihre Garage für ältere Citroen Modelle in der Region Bern



Wangenstrasse 82
3018 Bern-Bümpliz
Tel. 031 992 58 49

MWST-Nr. 762 344

Das Automuseum

im oberen Sensebezirk

1716 Brünisried FR

Öffnungszeiten

Besuche nur nach telefonischer Voranmeldung
möglich.

80 Jahre Traction Avant in La Ferté Vidame

Hans Georg Koch informiert über die Vorbereitungen der Clubreise nach Frankreich vom 11. bis 15. September 2014. Alle Infos und Anmeldung auf unserer Homepage.

Reparaturkurse

Dani Eberli informiert über seine diversen Reparaturkurse

Clubkleber

Fritz Müller möchte neue Clubkleber drucken, sobald die alten aufgebraucht sind. Darum verteilt er die alten an die anwesenden Mitglieder.

Organisationsreglement

Das Organisationsreglement ist neu im Internet einsehbar. Es beschreibt wie die Vorstände und der Verein funktioniert und welche Aufgaben und Pflichten zu erfüllen sind.

Helferliste

Die Liste für Helfer am OTM Fribourg wird aufgelegt.

Ausstellung im Pantheon Muttenz (Basel)

Vom 7.4. -12.10.2014 findet im Pantheon Basel eine Citroën Ausstellung statt, unterstützt durch den CTAC. Es ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Stefan Musfeld, dem Besitzer des Pantheon entstanden, unser Mittelsmann ist Hans Berchtold.

Dachverband

Orientierung durch Fritz Müller über den geplanten Zusammenschluss der beiden Schweizer Oldtimer-Dachverbände. Fritz war an der Sitzung im Verkehrshaus vom 25.1.2014.

In einer Nacht und Nebelaktion wollte ein Komitee einen neuen Dachverband (FSVH) gründen, um die Vorstände der beiden bestehenden Dachverbände (Swiss Oldtimers und FSVA) auszubremsen. Aufgrund des Widerstandes der Mitgliederclubs beider Dachverbände wird die Angelegenheit jetzt öffentlich verhandelt. Fritz vertritt als Delegierter die Anliegen des CTAC.

In einer Konsultativabstimmung werden die anwesenden Clubmitglieder gefragt, ob der Vorstand die Handlungsvollmacht in dieser Angelegenheit erhält oder ob eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden muss. Die Mitglieder entscheiden sich einstimmig, dem Vorstand die Handlungsbefugnis zu geben.

ACI Schweiz

H. P. Rubitschon überbringt Grüsse des ACI an die ausserordentlich zahlreiche GV. Der ACI ist Bindeglied zwischen den Clubs und der Marke Citroën. Der ACI möchte dieses Jahr erreichen, dass Clubmitglieder des CTAC und anderer Citroën Clubs günstiger Citroën Autos kaufen könnten.

Der ACI Event of The Year ist dieses Jahr die Eurocitro (Messe) in Le Mans, die vom 8. - 10. 8. 2014 stattfindet.

Hans Peter weist auf den Wert der Mitgliedschaft des CTAC im FSVA hin, da der FSVA diejenige Organisation ist, die die FIVA Wagenpässe ausstellt, die in Zukunft wahrscheinlich von den Strassenverkehrsämtern fürs Vorführen verlangt werden.

Ersatzteile

Dani Eberli informiert, dass Roger Williams Antriebswellen für 15 Six nachfertigt, falls genügend Bestellungen eingehen.

Modellautos

Hans Berchtold sucht noch eine Citroën Modellautosammlung, die an der Ausstellung im Pantheon präsentiert werden könnte.

Ende der Sitzung 12.20 Uhr.

Alle Vorstandsmitglieder erhalten einen Panetone aus der Confiserie Gunzenhauser in Sissach. Vielen Dank unserem unermüdlichen Präsidenten Fritz!
Anschliessend Mittagessen im Restaurant Aurora.

Für das Protokoll:

Grosswangen, 3. 2. 14,
Hans Georg Koch
Aktuar CTAC



Es bleibt auch im 2014 noch vieles zu tun!

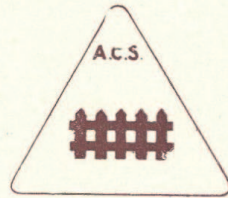
(eingesandt von H. P. Rubitschon)



Im Februar 1900 fanden sich 25 Delegierte der Konkordatskantone, worunter Herr Empeyta, als Vertreter Genfs, zu einer neuen Konferenz zusammen. Unter den in dieser Versammlung gefassten Beschlüssen verdienen folgende spezielle Erwähnung: Verzicht auf Einführung von Geschwindigkeitsregistrierapparaten, Rückweisung eines revidierten Konkordatsentwurfes an die vorberatende Kommission, Wunsch auf Beitritt der Schweiz zum internationalen Verkehrsabkommen, Annahme als Strassen- und Signaltafeln für Automobile des von der vorberatenden Kommission empfohlenen Modells in Dreieckform, das vom A. C. S. vorgeschlagen und dessen Einführung von ihm wärmstens unterstützt wurde. (Diese Signaltafeln betreffen die vier offiziellen, international anerkannten Warnungszeichen, ferner zwei weitere, welche die Signalisierung der Zollämter und der dem Automobilverkehr geschlossenen Strassen zur Aufgabe haben.)

A. C. S.
2. Konkordat.

Im März 1911 endlich, war Zusammenkunft einer siebenten internationalen Kommission, welche die Annahme eines neuen revidierten Konkordates seitens dreizehn Kantone mit sich brachte (Luzern, die beiden Appenzell, Baselland und Baselstadt, Schaffhausen, St. Gallen, Waadt, Neuenburg, Uri, Wallis, Schwyz, Aargau, Genf und Tessin). Jedoch haben bis jetzt nur einige wenige Kantone dieses revidierte Konkordat eingeführt, das dem früheren gegenüber folgende Hauptabweichungen zeigt: Erhöhung der zulässigen Maximalgeschwindigkeit auf 18 km (gegenüber 10) in den Ortschaften und auf 40 km (statt 30) im offenen Lande. Verpflichtung der Wagenbesitzer, eine Haftpflichtversicherung im Betrage von Fr. 20,000 einzugehen, mit dem Zusatz, dass 10 % der Schadensumme (mindestens Fr. 100.— per Ereignis) vom Versicherten selbst zu tragen sind; Kompetenz der Kantone, den Automobilverkehr auf gewissen Strassen einzuschränken und Festsetzung des Strafmasses in Uebertretungsfällen; Abschaffung des Verleideranteils.



Eine der offiziellen dreieckigen Tafeln. (Bahnübergang). (Internationales Warnungszeichen).

Gasthaus Post Willisau



Das bewährte Clubrestaurant unserer Mitglieder Edith und Hans Herzog-Wermelinger
Leuenplatz 3, 6130 Willisau, Tel. 041 970 25 06, Fax 041 970 25 09
gastro.post@bluewin.ch, www.gasthauspostwillisau.ch



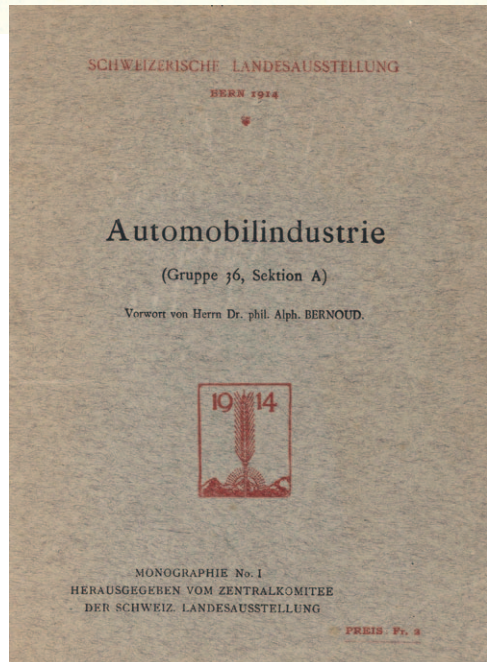
Dieses neue Konkordat scheint jedoch den heutigen Verhältnissen in keiner Weise mehr zu genügen. Gleiche Vergehen finden je nach den Kantonen gänzlich verschiedene Ahndung; die obligatorische Versicherung wird nur vom Wagenbesitzer verlangt, was das Risiko mit sich bringen kann, dass der Verunfallte sich einem zahlungsunfähigen Schuldner gegenüber sieht, im Falle nämlich dem Eigentümer der Beweis gelingt, dass bei der Auswahl seines Chauffeurs er es an der nötigen Sorgfalt nicht hat fehlen lassen; schreiende Ungleichheiten bestehen noch in der rechtlichen Stellung unserer schweizerischen Automobilisten, je nachdem sie in- oder ausserhalb eines Konkordatskantones domiziliert sind; überdies betrachten sich die Kantone nicht an die getroffenen Abmachungen gebunden, Beweis, die Bildung eines Sonderkonkordates unter den kleinen Kantonen der Zentralschweiz.

Eine durch das eidgenössische Departement des Innern herausgegebene Broschüre mit Zusammenstellung der in der Schweiz bestehenden Automobil- und Verkehrsverhältnisse (verbotene Strassen, Regelung des Verkehrs auf den Bergstrassen etc.) hat seit 1913 sehr zeitgemäss die im Jahrbuch des A. C. S. enthaltenen Verkehrsvorschriften auf diesem Gebiete offiziell bestätigt und ergänzt.

Dieser Artikel erschien 1914 in einer Broschüre der Schweizerischen Landesausstellung mit dem Titel «Automobilindustrie».

Auf über 150 Seiten werden darin alle Schweizer Betriebe des damals florierenden Industriezweiges wie auch die Zulieferfirmen in alphabetischer Reihenfolge portraitiert. Ein grosser Teil nimmt auch die Geschichte und die verschiedenen Tätigkeiten des A. C. S. (Automobil-Club der Schweiz) ein, seit seiner Gründung 1898.

Ich werde dieses Jahr in jeder Ausgabe unseres Clubheftes ein paar Seiten aus dem Jahr 1914 abdrucken, ihr könnt Euch auf spannende Artikel aus einer längst vergangenen Zeit freuen. Das Büchlein hat mir Ruedi Bösch in Büron geschenkt. Vielen herzlichen Dank.



Blaser

Citroën Traction Avant

Service

- » Jährlicher Unterhalt
- » Mechanik und Elektrik
- » MFK
- » Teil- und Komplettlackierungen
- » Chromteile erneuern
- » Interieur restaurieren
- » Motor- und Getrieberevisionen
- » Komplettrestauration
- » Beratung

Felix Blaser, Lyss

T: 032 384 23 40

N: 079 179 64 60

E: blaser.felix@gmail.com



THOMAS GILG

www.gilg-schreinerei.ch

DIE ERSTEN VERKEHRSSZEICHEN

Die ersten Verkehrszeichen in der Schweiz

Der vorhergehende Artikel erweckte meine Neugier herauszufinden, welches denn die ersten Verkehrszeichen überhaupt waren. Es ist hier die Rede von vier offiziellen, international anerkannten Verkehrszeichen und zwei weiteren, das erste ist genannt: Zoll. Das zweite ist wahrscheinlich das allgemeine Fahrverbot.



11. Oktober 1909 in Paris hervorgingen weiss auf einem runden blauen Hintergrund waren (in Deutschland). Die russische Abbildung zeigt sie sogar ursprünglich schwarz und aus Gusseisen!

Das deckt sich auch mit den Beobachtungen in Frankreich wo Verkehrsschilder schon früher als in Deutschland aufgestellt wurden. Neben den von Citroën gesponserten Wegweisern sind auch ähnliche Warntafeln bekannt. Auch andere Firmen wie Michelin oder Renault haben Verkehrsschilder gespendet. In Frankreich waren die Farben zuerst blau und weiss, später blau und gelb.

Meine Recherchen haben ergeben, dass die ältesten vier Verkehrszeichen, die aus einem internationalen Verkehrsabkommen vom

Знаки, указывающие на препятствия.



Die zusätzlich erwähnten Zeichen sind wahrscheinlich die folgenden: Das allgemeine Fahrverbot hat die Nummer 1 der Vorschriftssignale, darum nehme ich an, dass im Artikel mit „dem Automobilverkehr geschlossene Strasse“ wahrscheinlich das Fahrverbot gemeint ist.

An den Bahnübergängen standen ausserdem (auch heute noch) Andreaskreuze. Diese entstammen aber nicht dem Strassenverkehrsrecht sonder waren ursprünglich in der Bahngesetzgebung verankert und wurden von den Bahngesellschaften aufgestellt. Man sieht an der Abbildung von 1914, dass der A.C.S. bereits sehr früh die dreieckige Form (vorerst ohne roten Rand, weil rot in der Nacht schlecht zu sehen ist) der Gefahrensignale vertreten hat, die sich aber erst nach und nach durchsetzte.



Dazu kommen 1926 noch folgende Gefahrensignale (dreieckige Form jetzt definitiv): Unbewachter Bahnübergang (speziell für Wädi Schmid!!!) und das allgemeine Gefahrensignal. 1928 werden weitere Verkehrszeichen auf Antrag der Schweizer Städte bei der AIPCR aufgenommen: Einbahnstrasse, die Fahrtrichtungszeichen (blau mit weissen Pfeil), das Parkschild (blau mit P) und Parkverbotschild.



| Italien | Frankreich | Schweiz | Deutschland | Spanien | Polen | Schweden | Russland | Irland | Vereinigtes Königreich | Niederlande | Belgien |
|---------|------------|---------|-------------|---------|-------|----------|----------|--------|------------------------|-------------|---------|
| | | | | | | | | | | | |

Im europäischen Vergleich haben sich die Symbole bis auf Deutschland über hundert Jahre erhalten, Irland schert mit seinen Verkehrszeichen etwas Richtung USA aus, denn man konnte sich in den Dreissigerjahren zwischen Europa und Amerika nicht auf einheitliche Verkehrszeichen einigen. Grundsätzlich sind es aber dort die gleichen, einfach quadratisch und auf einer Spitze stehend, schwarz auf gelb.



Hans Georg Koch, 24.2.2014



Und trotz einem Wald von Verkehrsschildern wird immer noch viel zu schnell gefahren!
(ingesandt von H. P. Rubitschon)

WINTERARBEITEN

Ruedi Weber hat mir Bilder aus der Werkstatt geschickt, die zeigen, dass er nicht immer nur am Programmieren unserer Webseite, der ausgereiftesten Homepage aller Oldtimerclubs ist. Ausnahmsweise wird gerade nicht ein Motor zerlegt, in dem das Öl dick geworden ist. Hier zerlegt er mit seinem Sohn sein schönes bermudablaues Cabriolet um es in einer anderen Farbe auferstehen zu lassen! Wetten, welche Farbe es sein wird, werden bei der Redaktion entgegengenommen. Der erste der die Farbe richtig errät, erhält eine Flasche Rotwein aus meinem Keller!



Blaser

Citroën Traction Avant

Service



STOP

Citroën Traction Avant 11 CV

- » Bremsen okay?
- » Bremsflüssigkeit ersetzt?
- » Radbremszylinder gewartet?

Super, alles in Ordnung!

Für alle anderen mein Angebot:

Bremsenservice

- » Vier neue veredelte Radbremszylinder
- » Bremsflüssigkeitsersatz DOT 4
- » Einstellungen Bremsbacken und Handbremse

Pauschal Fr. 890.-

Angebot gültig bis 30. Juni 2014
Ausführungen nach Absprache

CTAS
Blaser Felix
Stockhornweg 15
3250 Lyss
N: 079 179 64 60
E: ctas.blaser@gmail.com

BEZAHLTE OLDTIMERFAHRTEN

Rechtliche Situation zum Versicherungsschutz bei Unfall an bezahlten Oldiefahrten (z.B. Hochzeiten)

Ich wurde gebeten, meine Abklärungen aus dem Jahre 2011 nochmals durch einen Versicherungsexperten überprüfen zu lassen und einen entsprechenden Bericht zu veröffentlichen.

Ein Autounfall verändert die geplante und gewohnte Situation der beteiligten und betroffenen Personen jeweils dramatisch. Wenn dann bei den Abklärungen der Haftung nach einem Unfall mit Verletzung der Gäste im Fahrzeug der Versicherung bekannt wird, dass es sich um eine Fahrt gehandelt hatte, wofür die Passagiere einen Preis bezahlt haben, (Hochzeit, Jubiläum, Geburtstagsgeschenk etc.), wird eine heikle Diskussion betreffend der Leistung einer „normalen“ Autoversicherung beginnen. Dann ist es sicher gut zu wissen, welche unangenehmen Fragen seitens der Versicherung gestellt werden könnten und inwieweit es Probleme mit der Versicherungsleistung geben könnte. Diese Fahrten könnten ja als kommerzielle Fahrten ausgelegt werden und dies wäre mit einer normalen Autoversicherung NICHT gedeckt.

Da ich versicherungstechnisch gesehen ein „Otto-Normalverbraucher“ bin, habe ich auch keine Erfahrungen in dieser Problematik. Wie bereits vor 3 Jahren habe ich mich mit unserem Versicherungsspezialisten Aldo Martinazzo kurzgeschlossen und ihn gebeten, nochmals bei den Direktionen nachzufragen, ob unsere Abklärungen aus dem Jahr 2011 noch gelten würden.

Ganz so einfach wie bei den Abklärungen vor 3 Jahren sehen es nicht mehr alle Versicherungen. Aldo hat insgesamt 3 Firmen angefragt und dabei 3 unterschiedliche Antworten bekommen.

Also ein heisses Eisen!!!



80 ans de la Traction La Ferté-Vidame 13-14 Septembre 2014



Parc du Château . La Ferté-Vidame . Eure & Loir



Contact : 80ans@la-traction-universelle.org / Inscription : www.la-traction-universelle.org

Aldos Vorschlag ist, dass Clubmitglieder, die gelegentlich Hochzeits- und Gesellschaftsfahrten machen, ihre Versicherung direkt kontaktieren, und die Anfrage auf gelegentliche Fahrt mit Bezahlung der Unkosten argumentieren sollten.

Es ist zu beachten, dass die verschiedenen Versicherungsgesellschaften in der folgenden Begriffserklärung voneinander abweichen:

Eine wichtige Feststellung ist, ob diese Fahrt unter „gewerbsmässig“ eingestuft wird.

Gewerbsmässig ist dann erfüllt, wenn die Fahrten

- A) per Inserat angeboten werden oder
- B) im Internet ausgeschrieben sind und wenn
- C) die Häufigkeit gegeben ist.

Abschliessend sollte eine schriftliche Bestätigung verlangt werden, oder noch besser, in der Police unter den besonderen Bestimmungen (BB) vermerkt werden: Mitversichert sind gelegentliche Hochzeits- und Gesellschaftsfahrten, höchstens 6 Fahrten pro Jahr.

Somit sind wir sicher, dass solche Fahrten bei einem allfälligen Unfall gedeckt sind. Dabei geht es nicht nur um die Unfallinsassenversicherung, sondern auch um die Autohaftpflicht- und Vollkaskoversicherung. Die Autohaftpflicht muss in jedem Fall zahlen, könnte jedoch auf den Fahrzeughalter bei falscher Antragsdeklaration Regress nehmen.

Sinnvoll, jedoch nicht obligatorisch, ist der Abschluss einer Unfallinsassenversicherung. Diese zahlt bei einem Unfall noch zusätzliche Leistungen.

Einen konkreten Fall mit einem Versicherten unseres Clubs hat Aldo mit der Zürich-Versicherung durchgespielt. Das letzte Mail in dieser Angelegenheit lautete wie folgt:

Sehr geehrter Herr Martinazzo,

Wir haben diesen Fall geprüft. In der Police setzen wir eine Notiz, dass diese gelegentlichen Fahrten normal versichert sind und somit der Verwendungszweck nicht geändert werden muss. Ich hoffe Ihnen damit geholfen zu haben und stehe Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Somit ist bestätigt, dass der Versicherungsschutz gewährleistet ist!

Bei Aldo möchte ich mich für die Unterstützung bei der Abklärung dieser Fragen herzlich bedanken.

Viele unfallfreie Fahrten wünscht Euch

Euer Präsident Fritz Müller

Diepflingen, 4. März 2014

CITROËN-KEGRESSE IN FLORIDA

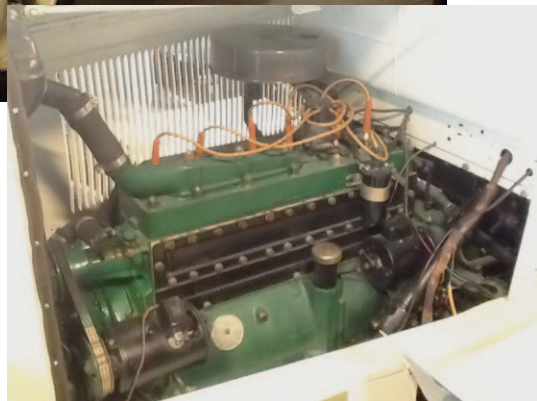
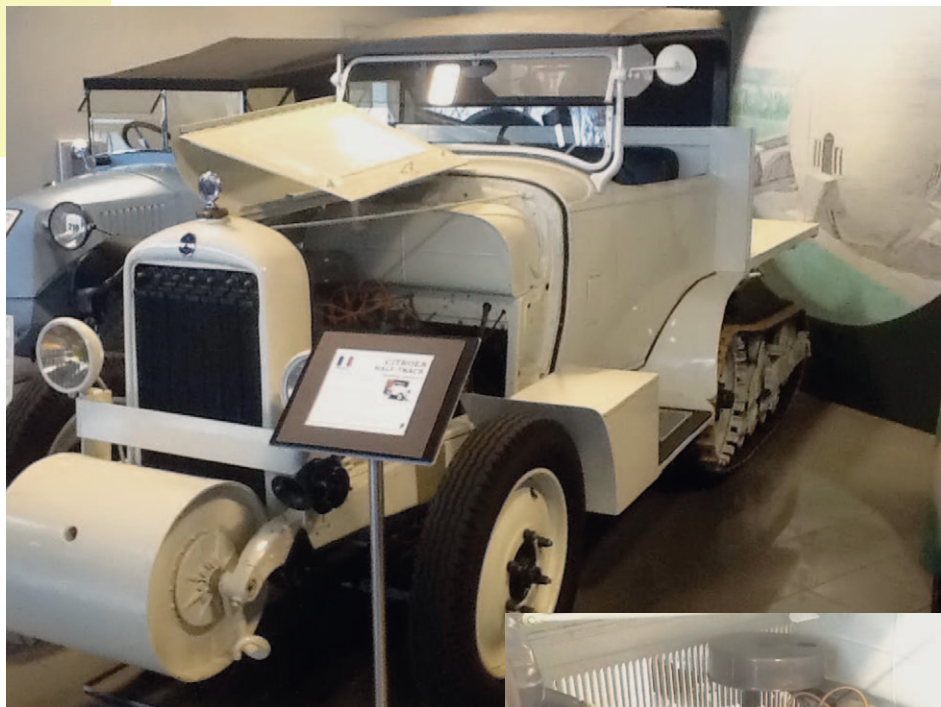
Milo und Rösli Trachsler haben mir untenstehende Fotos geschickt mit einer Entdeckung, die sie in einem Museum in den Vereinigten Staaten gemacht haben. Vielen Dank!

Grüezi Hans Georg,

Soeben sind wir von einer vierwöchigen Reise aus Florida zurückgekommen und haben in Tampa eine Rarität gefunden: ein für den Verkehr zugelassenes Kegresse-Fahrzeug!!!

Mit meinem iPad habe ich einige Aufnahmen gemacht und werde diese dir per Mail zukommen lassen. Leider waren die Lichtverhältnisse nicht gut, doch ich hoffe, dass du etwas für die Clubzeitung gebrauchen kannst.

Dieses Automobilmuseum ist im Privatbesitz eines Industriellen und wurde erst 2005 für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit einigen wenigen Ausnahmen sind alle Autos aus europäischer Fabrikation. Neben 2CV (Typ Sahara) sind eine 15er und eine 11er ausgestellt. Sämtliche Fahrzeuge des Museums sind eingelöst und verkehrstauglich!!!





RÉTROMOBILE 2014

Die günstige Lage des St. Agatha-Tages (arbeitsfrei Nottwil) in diesem Jahr gab uns (Hans Georg und Andreas) die Gelegenheit, die Rétromobile in Paris zu besuchen. Die grösste Oldtimermesse Frankreichs in Paris war schon längere Zeit eines meiner Ziele, zeitlich geklappt hat es bisher aber noch nie.

In der Halle 1 des Messegeländes an der Porte de Versailles präsentierte sich eine hochklassige Ausstellung, die aus verschiedenen Sektoren bestand. Am Mittwochnachmittag versuchten wir die Ersatzteile und die Modellautos und Blechspielzeuge anzusehen. Das Angebot bestand ausschliesslich aus Neuteilen oder hochwertig aufbereiteten Originalteilen. Wir hatten das Glück, dass wir ein paar nachgefertigte doppelreihige Schrägkugellager für die Vorderradlager des 15 six kaufen konnten, nachdem wir uns über alle Probleme der six Vorderradlagerung unterhalten hatten. Diese Kugellager sind so konstruiert, dass sie die vorgegebene Vorspannung erreichen, wenn man die Radnabenmutter anzieht, was bei den bisher eingebauten nicht möglich war.

Viele seltene und teure Spielzeuge aus der Mitte des letzten Jahrhunderts waren ausgestellt. Automodelle gab es vom Solido-allerwelts-Traction in 1:43 bis zu handgemachten, hochpräzisen und detaillierten Unikaten einzelner Spezialisten. Hier blieb kein Wunsch unerfüllt.

Die Spezialausstellungen waren die Magnete für viele Besucher, die sich einfach an Oldtimern erfreuen wollten. Es hatte unglaublich viele Pensionierte, die sich auf der Messe einfach den Tag vertrieben. Die Dokumentation über den Ersten Weltkrieg, der von 100 Jahren ausbrach, zeigte neben drei Renault FT Panzern (von General Estienne, den wir bereits vom Artikel über die „Traversée de la Sahara“, Heft 1/2013 kennen), zwei „Taxis de la Marne“ (Renault AG1) mit welchen am 6. und 7. September 1914 die Infanteriebrigade 7 von Paris (Hôtel des Invalides) an die Front am Flusslauf der Marne transportiert wurden. Ebenfalls waren Armeelastwagen und eine Ambulanz mit einer mobilen chirurgischen Einheit zu sehen, allerdings nur von aussen, schade.



Sehr enttäuschend war leider die Ausstellung der Artcurial Versteigerung, weil sie nochmals 80 € kostete, sofern man nicht eingeladen wurde. Da investierten wir doch lieber in einige seltenen Ersatzteile.

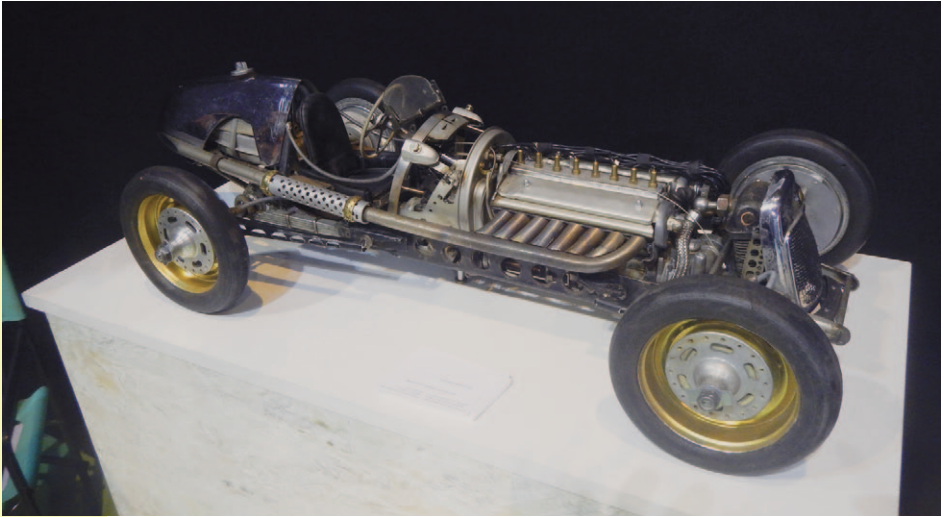
Daneben fand sich dafür gut sortiert die ganze Palette der Renault Alpine Sportwagen von Jean Rédélé, die alle Renngeschichte geschrieben haben.

Am Donnerstag nahmen wir uns den verbleibenden Teil der Halle vor und besuchten die Ausstellung der Autos der Maharadschas, die auf der ganzen Welt zusammengesucht wurden. Exklusive und sehr elegante Fahrzeuge liessen sich bewundern. Den Vogel abgeschossen hat aber das „Swan-Car“ des Maharadschas von Nabba auf dem Stand des Louman Museums (Den Haag). Es handelt sich um ein Fahrzeug mit aus Holz geschnitzter Karosserie in Form eines Schwans, reich verziert mit goldenen Türfallen, die Fische darstellen und vergoldeten Wasserlilien auf den Türen. Bürsten an den Rädern hielten die Pneus sauber und der Schwanenkopf mit beleuchteten Augen an der Front konnte Dampf ausstossen um dem Auto den Weg durch die Stadt zu bahnen. Seitlich gab es auch 8 Orgelpfeifen, die vom Fahrgastraum aus über eine kleine Klaviatur gespielt werden konnten und ein Maschinentelegraf übermittelte dem Chauffeur ob man links oder rechts abbiegen wollte oder ob er anhalten sollte. Hier trafen wir auch Ruedi Weber, der inzwischen mit dem TGV nach Paris gekommen war.



Die „Galerie des Artistes“ bot Kunst rund ums Automobil und vom goldenen Ferrari Briefbeschwerer über klein- und grossformatige Gemälde und Möbeln aus Autoteilen bis zum Sternmotor eines Flugzeuges gab es hier alles zu sehen und zu kaufen. Wir trafen Martin Heukeshoven einen Tractionisten aus Deutschland, der aus authentisch gealtertem

Blech angerostete Modelle verschiedenster Marken fertigt. Pretiosen für die Vitrine im Wohnzimmer! www.martin-heukeshoven.de

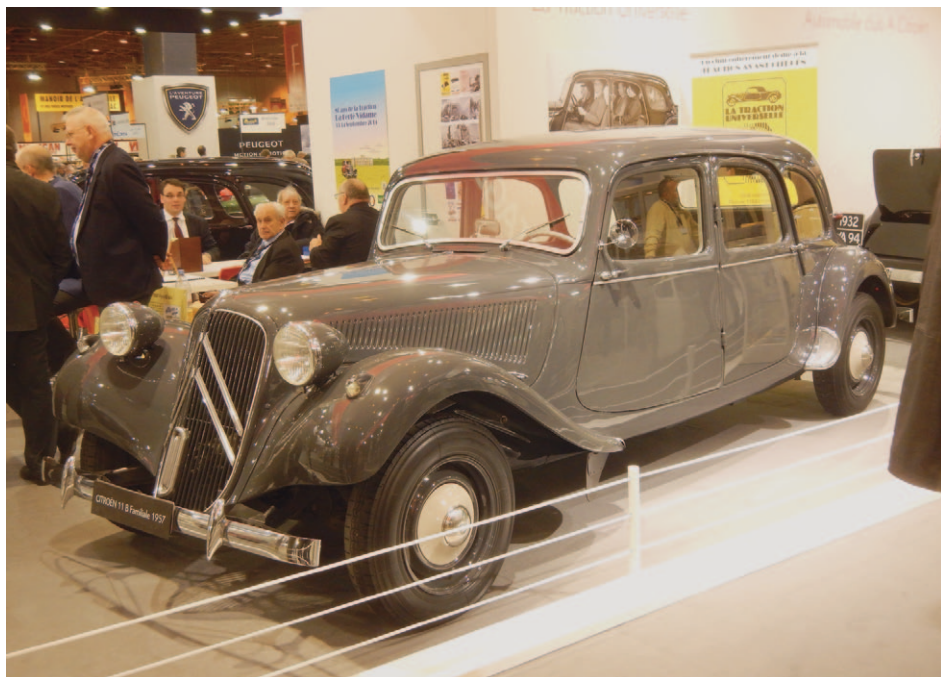


Danach besuchten wir noch die Stände der verschiedenen grossen französischen Automarken, vor allem natürlich Citroën Héritage, Renault, und Peugeot aber auch Mercedes, Porsche, MG, und viele mehr. Bei der Traction Universelle waren sogar zwei Tractions ausgestellt, eine 11 familiale Vorkriegsmodell und ein entsprechendes Nachkriegsmodell.

Insgesamt hat sich für mich der Besuch dieser Messe gelohnt.

Hans Georg Koch 8. 2. 2014 





MUSICASSETTE

Aufgrund des Hinweises auf das 50-jährige Bestehen der Compact Cassette im letzten Heft hat Paolo Suter folgendes Mail geschrieben:

...dazu gilt es zu ergänzen, dass das Abspielgerät fürs Auto (im Radio integriert oder auch einzeln) doch einige Jahre mehr brauchte, bis es kommerzialisiert wurde. Als Musikfreak bereits im Teenageralter (Kunststück, es war die Beatles und Stones Aera) sattelte ich sofort vom schweren mono Revox mit den riesigen Bandrollen zur Philipscassette. Das Abspielgerät der 1. Stunde war ebenfalls von Philips (Bilder) und hatte eine mickrige Ausgangsleistung von 250 mW (ja 1/4 Watt!!). Dabei wurde ich von den anderen Schulkollegen belächelt, die meisten hatten sich für die Konkurrenz von Grundig entschlossen, mit deutlich grösseren Kassetten und eine dezentere Ausgangsleistung von - soweit meine Erinnerungen - 2,5 Watts, Variante die schnell aber vom Markt verschwand, da ungeeignet für die Integration in Autoradios welche bereits Standardmasse hatten, der Übergrösse der Kassette wegen.

Diese Belächelung, der miesen Ausgangsleistung wegen, missfiel mir derart, dass ich mich kurzerhand zur Selbsthilfe entschloss. Nicht nur im Autofach «vom Haus aus», sondern auch in der Elektronik bereits ziemlich gewandt, suchte ich auf dem spezifischen Markt nach geeigneten Teilen für eine Aufrüstung des Gerätes. Die originale Tragtasche war breiter als das Gerät und hatte ein kleines Fach fürs Mikrofon und das Verbindungskabel. Da baute ich einen leistungsfähigen wiederaufladbaren Akku hinein. Das originale Batteriefach des Gerätes, somit unnütz geworden, beherbergte eine 3. Steckdose für den Anschluss eines 5W Endstufenverstärker von Graetz, welcher die Breite der Originaltasche aufwies und nach einer einfachen «Sattlermeisterleistung» auch hineinpasste.



Die Musik schallte schliesslich aus irgendwelchen beliebigen Lautsprechern aus, für den «Aussenbetrieb» (das war ja der Sinn der ganzen

Übung) hatte ich einen komischen, alten, jedoch soundmässig guten Rohrlautsprecher von ca. 60 cm Länge gefunden den ich, falls gehend, diagonal am Rücken umgehängt trug.

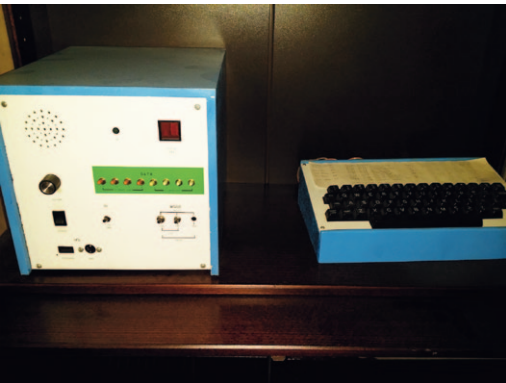


«Summertime 1966» mit «Maciste 5W» so hatte ich meine Schöpfung getauft, da ist leider nur der Rohrlautsprecher sichtbar, galt doch das Bild der damaligen Freundin, die hier aus Diskretionsgründen ausgeschnitten wurde...

Auch Ruedi Weber hat sich der Cassetten erinnert, die er bei seinem Ende der 70^{er} Jahre ersten selbstgebauten Computer als Speichermedium verwendet hat.

Mit der Zeit baute ich einen Computer (meinen ersten Computer) und erlebte, wie mühsam es ist, jedesmal Programme komplett eintöggeln zu müssen. So habe ich ein Bootprogramm in damals recht teures E2PROM eingelesen (heute hätte man Flashspeicher) und damit Programme ab Tonband eingelesen. Natürlich musste ich ein Modem bauen, welches die 1 und 0 in zwei Töne verwandelte um sie aufzuzeichnen und um die Töne ab Tonband wieder in Bits umzuwandeln. Für diese Aufgabe verwendete ich eben meinen Phillips Kassettenrecorder. Auf dem zweitletzten Bild siehst Du das Modem am Frontpanel, zur Isolation auf zwei Holzklötzchen geschraubt.

Das Gerät steht noch in meiner Vitrine. Es hatte gewaltige 4kB RAM. Mit einem weiteren Programm konnte ich eine Tastatur einlesen und dann benutzen. Allerdings musste ich die Zeichen zuerst als Arrays auf kariertem Papier entwerfen und dann als Bitmap abspeichern, da die Tastatur natürlich pro Taste nur ein jeweils unterschiedliches Byte ausgab. Als Display benutzte ich einen kleinen Sony Fernseher. Spannend war natürlich die Entwicklung der Schaltungen und das Aufbauen in Wire Wrap Technik. Es hat erstaunlich gut funktioniert.



AUSBLICK

Der milde Winter und die bereits warmen Temperaturen Anfang März, während ich diese Zeilen schreibe, versprechen eine tolle Oldtimersaison 2014. Ich habe heute bereits eine Traction gewaschen und die Batterie geladen. Es juckt mich förmlich zu einer Ausfahrt. Ein erstes Highlight wird unser neuer wiederverwendbarer Clubstand in der Clubshow am Oldtimer und Teilemarkt in Fribourg sein. Es würde uns freuen, viele von Euch dort anzutreffen. Das Organisationskomitee hat ausgezeichnete Arbeit geleistet. Das hands-on Konzept, wo ma auch einmal in einen Oldtimer einsteigen darf wird sicher vielen Spass machen.

Die erste Ausfahrt (Region West) hat sich auf zwei Tage ausgedehnt, weil das Felslabor im Mont Terri nur am Samstag zu besichtigen ist. Die Organisatoren haben darum locker eine Übernachtung im Elsass eingeplant und den Besuch der Citroën Ausstellung im Oldtimermuseum «Pantheon» in Muttenz am zweiten Tag angeschlossen. Einige unserer Mitglieder haben ihre Autos zur Verfügung gestellt, damit die Entwicklung der Autos der Marke Citroën ab 1919 möglichst lückenlos dargestellt werden kann.

Die Traction Avant feiert im Jahr 2014 ihren 80^{sten} Geburtstag. Aus diesem Grund werden zahlreiche Veranstaltungen in ganz Europa stattfinden. Wir haben uns auf die Hauptveranstaltung am 13. und 14. September in La Ferté Vidame konzentriert. Das Treffen das von der Traction Universelle organisiert wird, findet beim Citroën Testgelände statt, wo die Traction Avant vor 80 Jahren getestet wurde.

Ich wünsche allen viel Vergnügen, Erholung und Zufriedenheit, wenn Ihr mit der Traction unterwegs seid.

Es grüsst Euch Euer Redaktor, Hans Georg 

IMPRESSUM

| | |
|--------------------|---|
| Herausgeber: | Citroën Traction Avant Club Schweiz c/o Fritz Müller Rebenweg 2, 4442 Diepflingen |
| Redaktion: | Hans Georg Koch, Breiten 4, 6022 Grosswangen |
| Druck: | Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil |
| ISSN: | 1660-7481 |
| Erscheinungsweise: | Fünf Ausgaben pro Jahr |
| Auflage: | 450 Exemplare |
| Einzelpreis: | SFr. 10.-- |
| Abonnement: | Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen (SFr. 90.--) |
| Inserate: | Für Clubmitglieder gratis Kommerzielle Inserate: 1 Seite SFr. 100.-- 1/2 Seite SFr. 50.-- pro Ausgabe |



Copyright: © Citroën Traction Avant Club Schweiz,
Nachdruck nur mit Quellenangabe
Hinweis: Einsender von Zuschriften erklären sich mit
der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Alle
Angaben ohne Gewähr.

CITROËN TRACTION AVANT CLUB MITGLIEDERWESEN

Adressänderung

Name:
Vorname: Vorname Partner:
Adresse: PLZ / Ort:
Geburtstag: Tel Privat:
Gültig ab: Tel. Geschäft:
Fahrzeug Typ/Jg: E-Mail:

Bitte einsenden an: David Stahel, Hinterdorfstrasse 33, 8412 Hünikon



Mitglieder-Werbung

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroen Traction Avant Club.
Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name: Vorname:
Adresse: PLZ / Ort:
Tel. Privat: Tel. Geschäft:
Bemerkungen:

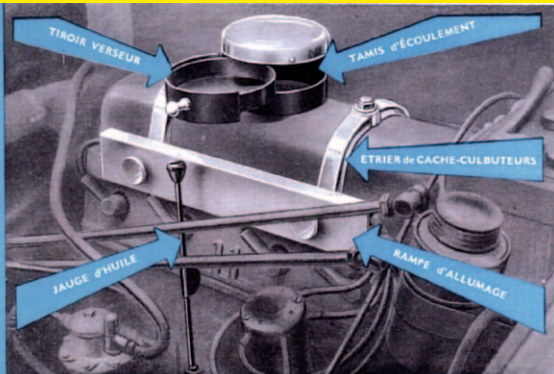
Woher haben Sie die Information über den Citroën Traction Avant Club erhalten?

Mitglied Zeitschrift Ausstellung Oldtimermarkt Internet Freunde

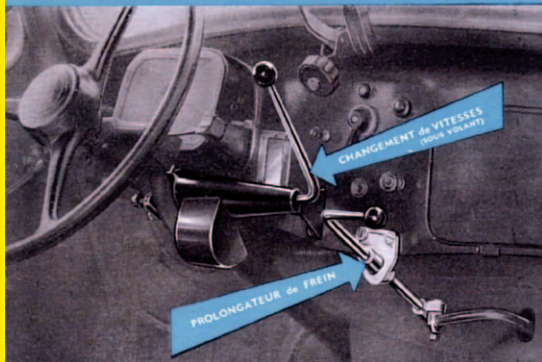
Bitte einsenden an:

CTAC, c/o Fritz Müller, Rebenweg 2. 4442 Diepflingen

O
T
A
C



7 NOUVEAUTÉS
POUR CITROËN TRACTION AVANT



O
T
A
C

